



Evangelische Konferenz für
Familien- und Lebensberatung e.V.
Fachverband für Psychologische
Beratung und Supervision (EKFuL)

EKFuL-Jahrestagung 2023

Geschwisterbeziehungen

dynamisch, vielfältig, lebenslänglich...

8. bis 9. Mai 2023

in Lutherstadt Wittenberg

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Liebe Teilnehmende, liebe Gäste,

Die Jahrestagung der EKFuL wird sich in diesem Jahr mit Geschwisterbeziehungen, deren Dynamiken und ihrer Bedeutung für die Psychologische Beratung beschäftigen.

Geschwister sind lebenslang miteinander verbunden, selbst wenn sie sich voneinander lossagen. Sie verbringen prägende Jahre ihres Lebens gemeinsam, erlernen und erproben miteinander soziale Umgangsformen, wie helfen, verhandeln, teilen, Verantwortung übernehmen und streiten. Es geht um (Un-)Gerechtigkeit, Gleichheit und Konkurrenz. Geschwister erleben miteinander alle Gefühle: Liebe, Rivalität, Eifersucht, Wut, Neid, Freude, Angst und Schmerz.

Das Thema ermöglicht unterschiedliche Zugänge und persönliche Bezüge, ob als beratende Fachkraft oder als Klient*in, ob als Geschwister- oder als Einzelkind.

Die Vorträge der Tagung führen in die Psychodynamik von Geschwisterbeziehungen ein und stellen deren Besonderheiten in diversen Familienformen vor. In den Arbeitsgruppen besteht die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen vertieft auseinanderzusetzen: u.a. Ressourcen im Umgang mit Geschwisterkonstellationen, die Geschwisterthematik im Lebensverlauf, in der Schwangerschaft, in Familien, in denen ein Kind eine Beeinträchtigung hat und Umgang mit sexualisierter Gewalt unter Geschwistern.

Wir laden Sie auch ein, zu reflektieren, welche Auswirkungen die eigenen Geschwister- oder Einzelkinderfahrungen auf die eigene Partnerschaft und auf die berufliche Rolle und Position im Team haben können.

Wir freuen uns Sie als Gäste zu begrüßen und wünschen Ihnen eine informative Tagung mit anregendem Austausch. Für die Vorbereitung der Jahrestagung danken wir den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle.

Rainer Bugdahn

amtierender Vorstandsvorsitzender EKFuL

Tagungsprogramm

Montag, 8. Mai 2023

- 13:00 Ankommen
- 14:00 Begrüßung und Einführung
- 14:05 **Grußworte**
- 14:30 **Vortrag: „Zur Psychodynamik von Geschwisterbeziehungen“**
Rebekka Haug
Wie prägen vorhandene und nicht vorhandene Geschwisterbeziehungen das Leben eines Menschen?
Der Vortrag führt überblicksartig in die Psychodynamik von Geschwisterbeziehungen über die Lebensspanne hinweg ein. Im Fokus steht dabei, wie Erfahrungen mit Geschwistern (und der innere Bezug zu ihnen) die innerpsychische Entwicklung beeinflussen und was das u.a. für das spätere Beziehungserleben eines Menschen bedeuten kann.
- 16:00 Pause
- 16:15 **Vortrag: „Geschwisterdynamik in vielfältigen Familienkonstellationen“**
Dr. Inés Brock-Harder
Der ständige Wechsel von Liebe und Rivalität unter Geschwistern, die mehr oder weniger miteinander aufwachsen, stellt Eltern vor besondere Herausforderungen, denn oft ist nicht leicht zu erkennen, was noch normal und was schon dysfunktional ist. Geschwisterrivalität kann die Grenzen des Akzeptablen überschreiten und einzelne Kinder psychisch beeinträchtigen. Dabei gibt es Unterschiede zwischen Brüdern und Schwestern, zwischen leiblichen, Halb- und Stiefgeschwistern. Der Altersabstand, der Erziehungsstil von Vater und Mutter, die Temperamente der Geschwister und die Lebensverhältnisse tragen dazu bei, dass es zu einer schwierigen Familiendynamik kommen kann. Wie Familienleben in allen Familien gelingen kann, wird abschließend mit einigen zentralen Botschaften an Eltern und Implikationen für die Praxis professioneller Fachkräfte abgerundet.
- 18.00 Ende
- 18:30 Abendessen im Tagungshaus und geselliges Beisammensein

Dienstag, 9. Mai 2023

- 08:15 Ankommen
- 08:30 Andacht mit Pastor Dirk Rademacher
Leiter der Diakonie Akademie für Gesundheit und Soziales (DAGS), Lutherstadt Wittenberg & Berlin
- 09:00 **Übergang in Arbeitsgruppen**
- AG 1** „Geschwisterkinder – zwischen Liebe und Konkurrenz“
Cornelia Vibrans, Susan Lunatschek
- AG 2** „Geschwisterkinder mit und ohne Beeinträchtigungen“
Annette Walter
- AG 3** „Geschwisterbeziehungen im Erwachsenenalter: Herausforderungen und Chancen“
Dr. Christiane Wempe
- AG 4** „Ein Tabu innerhalb des Tabus: Sexualisierte Gewalt unter Geschwistern“
Irmgard Borsch
- AG 5** „Geschwisterbeziehungen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung“
Rebekka Haug
- AG 6** „Einzelkind? Ältestes Kind? Mittleres Kind? Jüngstes Kind?“ - Die Familie bestimmt dein Leben?“
Petra Nägele
- 12:00 Verabschiedung im Plenum / anschließend Mittagsimbiss

13:00 - 16:00

EKFuL-Mitgliederversammlung

inkl. Wahlen: Vorstand & Kassenprüfer*innen

Arbeitsgruppen

AG 1: In unserer Kinder- und Jugendzeit sind uns zusätzlich zu den Eltern, Brüdern und Schwestern näher als andere Menschen. Geschwister lernen von- und miteinander, beim Spiel, im Streit, beim sich Vertragen... Andererseits beschreiben oftmals im Erwachsenenalter Geschwister ihre Kindheit unterschiedlich, sie bleiben sich nah oder entfernen sich sogar voneinander. Geschwistererfahrungen fließen in Elternrollen ein und haben Einfluss auf die Erziehung von Kindern. Als Beraterinnen in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle wollen Frau Vibrans und Frau Lunatschek mit Ihnen dazu in Austausch treten und diese besonderen Beziehungen genauer reflektieren.

Cornelia Vibrans, Susan Lunatschek

AG 2: Die Arbeitsgruppe setzt sich mit der Situation von Geschwistern auseinander, von denen ein/mehrere Geschwisterkinder eine Beeinträchtigung haben. Was bedeutet dies für die Geschwisterkonstellation, für die Kinder mit und für die ohne Beeinträchtigung? Welche Ressourcen, Risikofaktoren und möglichen Probleme ergeben sich daraus? Welche Rolle spielen die Eltern und wie können sie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kinder eingehen? Wie können diese Familien unterstützt werden? Aktuelle Erkenntnisse werden anhand von Studienergebnissen und Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert. Zudem wird Raum für die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema und das Einbringen eigener Fallbeispiele aus der Beratungsarbeit sein.

Annette Walter

AG 3: Geschwisterbeziehungen sind die längsten Beziehungen im Leben und gelten als die ambivalentesten überhaupt. Die typischen Herausforderungen des mittleren und höheren Erwachsenenalters stellen ihre Beziehung oft auf eine harte Probe: die alternden Eltern versorgen/pflegen, den Tod der Eltern bewältigen und die elterliche Hinterlassenschaft regeln. Ziel dieser AG ist es, einen Einblick in die Dynamiken der Geschwisterbeziehung in dieser Lebensphase zu geben und die Einflussfaktoren auf die Beziehungsqualität näher zu beleuchten. In der Beratung suchen Menschen Hilfe, die durch Konflikte und Zurückweisung gekränkt sind und ihre Beziehungsgeschichte beleuchten wollen. Anhand von (gern auch eigenen) Fallbeispielen sollen typische Fallstricke geschwisterlicher Auseinandersetzungen angeschaut und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Dr. Christiane Wempe

AG 4: Die Bedeutung von Geschwisterbeziehungen für die Persönlichkeitsentwicklung ist unbestritten. Ein möglicher dunkler Aspekt dieser Beziehungen – sexualisierte Gewalt – ist oftmals ein gut gehütetes Familiengeheimnis. Dringt es in unsere Beratungspraxis vor, ist dies eine große Herausforderung für das Hilfesystem. Die Ambivalenzen in diesen Familien übertragen sich häufig auf die mit dem Fall befassten Professionellen. Im Workshop wollen wir neben einem Input ins Thema zu Hintergründen und systemischer Bedeutung die Aufgaben und Möglichkeiten im Beratungsprozess beleuchten und fallorientiert arbeiten. Fragestellungen innerhalb der Beratungsarbeit könnten sein:

- Bedürfnisse der betroffenen/übergriffigen Kinder
- Beratung der Eltern
- Umgang und Funktion mit Leugnen und Scham im System
- Kooperation im Hilfesystem
- Prozessorientierte Beratung zwischen Trennung und Rückführung

Irmgard Borsch

AG 5: Mit einer Schwangerschaft werden bei werdenden Eltern Erfahrungen aus der eigenen Kindheit und dadurch entstandene innere Repräsentanzen reaktiviert. Auch die frühen Geschwistererfahrungen beeinflussen, welche Wünsche und Ängste in Bezug auf die Schwangerschaft, die Rolle als Mutter/Vater, die Familienkonstellation, das Kind sowie auf die Geschwisterbeziehungen hervorgerufen werden. Unaufgelöste innere Geschwisterkonflikte können eine Rolle bei Schwangerschafts- und Beziehungskonflikten in dieser Zeit spielen. In der AG betrachten wir anhand von Theorie und Fallbeispielen, wie frühe Geschwistererfahrungen unbewusst und transgenerational prägen. Dabei werden auch die Beratungsbeziehung und der Einfluss von unbearbeiteten Geschwisterkonflikten auf Seiten der Beratenden zum Thema.

Rebekka Haug

AG 6: Welchen Einfluss hat meine Stellung in der Ursprungsfamilie auf mein Leben? Wirkt sich das auf meine Arbeit mit Klient*innen und auf meine Rolle im Kolleg*innen-Team aus? Frau Petra Nägele lädt Sie zu gemeinsamer Reflexion und zum Austausch über die eigene Geschwisterkonstellation und deren mögliche Auswirkungen ein.

Petra Nägele

Referent*innen

Irmgard Borsch: Diplom-Pädagogin mit sonderpädagogischem Schwerpunkt, Spieltherapeutin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, systemische Trauma-therapeutin, 1993 – 2014 Gruppenergänzender Dienst in der stationären Jugendhilfe, seit 2014 in der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers mit dem Schwerpunkt „Diagnostik und Hilfe bei der Vermutung sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen“

Dr. Inés Brock-Harder: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Hochschullehrerin, Dozentin und Autorin

Rebekka Haug: M.Sc. Psychologin, Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin (DGPT), Dozentin in der Integrierten Familienorientierten Beratung (Ev. Zentralinstitut Berlin), freiberufliche Tätigkeit als Therapeutin und Sexualberaterin (mit Einzelnen und Paaren)

Susan Lunatschek: Sozialarbeiterin B.A. (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Beraterin in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wittenberg

Petra Nägele: Diplom-Psychologin, Transaktionsanalytikerin, Psychologische Beraterin

Cornelia Vibrans: Diplom-Sozialpädagogin (FH), Integrierte Familienorientierte Beraterin, Beraterin in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wittenberg

Annette Walter: Diplom-Psychologin und Kunsttherapeutin (M.A.), Aufbau des Angebots „Erziehungsberatung inklusiv“ in Würzburg, aktuell: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes in Duisburg, Angebot von Fortbildungen, Lehrveranstaltungen und Kunsttherapeutischen Angeboten, Publikationen zur Inklusiven Familien- und Erziehungsberatung

Dr. Christiane Wempe: Studium der Psychologie und Promotion an der Freien Universität Berlin, 2000 Habilitation an der Universität Mannheim, Tätigkeitsschwerpunkte: Vorträge, Seminare und Fortbildungen in Familien-, Klinischer und Entwicklungspsychologie, Ausbildung in Personenzentrierter und Verhaltenstherapie, Ausbilderin und Supervisorin für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, tätig als Psychotherapeutin in eigener Praxis in Ludwigshafen, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Organisatorisches

Termin 8. bis 9. Mai 2023

Tagungsort Luther-Hotel Wittenberg
Neustr. 7-10, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Teilnahmekosten

	Präsenzveranstaltung	Online (nur Vorträge)
EKFuL-Mitglied	100,00 Euro	40,00 Euro
Ermäßigt*	100,00 Euro	40,00 Euro
Nichtmitglied	130,00 Euro	50,00 Euro

*mit Nachweis: Studierende, Menschen mit Behinderung (GdB 50)

Unterkunft Luther-Hotel Wittenberg (inkl. Frühstück) 75,60 Euro

Hinweise zur Durchführung vor Ort

Das Hygienekonzept im Tagungshaus wird an die aktuelle Pandemiesituation und die jeweilige Verordnung zum Veranstaltungszeitpunkt angepasst. Eine entsprechende Information hierzu erhalten Sie zeitnah vor Veranstaltungsbeginn.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Jahrestagung erfolgt **online** auf unserer Internetseite unter www.ekful.de/veranstaltungen

oder scannen Sie den QR-Code:



⇒ **Anmeldefrist ist der 8. März 2023**

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

Es gelten die AGBs für Veranstaltungen (siehe www.ekful.de/veranstaltungen)